| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden ermitteln und dokumen­tieren unter Beachtung relevanter Determinanten den betrieblichen Kapitalbedarf. Zur Sicherung der Liquidität setzen sie die Instrumente der Liquiditäts- und Finanzplanung ein.  Die Kapitalbedarfsplanung (langfristige Finanzplanung) wenden sie zur Unter­stützung strategischer Entscheidungs­prozesse an. Dazu ermitteln und inter­pretieren sie die geld- und konjunktur­politischen Rahmen­bedingungen und wichtige Finanzierungs­kennzahlen.  Investitionsprojekte als wichtige Komponenten des Kapitalbedarfs strukturieren sie unter Verwendung kontrollierter und bewerteter Daten. Mit der Anwendung vor allem der dynamischen Methoden der Investitions­rechnung erarbeiten sie Wirkungs­prognosen zur Vorbereitung von Investitionsentscheidungen.  Mit einer Risikoanalyse, die die Wagnisse einer Investition transparent macht und auch volkswirtschaftliche Aspekte ein­schließt, unterstützen sie Entscheidungs­prozesse. Sie erörtern die Aspekte, gehen auf Argumente ein und vertreten angemessen den eigenen Standpunkt.  Sie erkennen den Umsatzprozess und Vermögensumschichtungen als wichtige Finanzierungsquellen und ermitteln das Innenfinanzierungsvolumen. Sie stellen das Instrumentarium der Außen­finanzierung einschließlich der Kredit­substitute und der Kreditsicherungs­möglichkeiten zielorientiert dar.  Mit Hilfe von Finanzierungsmodellen bereiten sie optimale Finanzierungs­entscheidungen vor. Zur Lösung und Darstellung finanzwirtschaftlicher Probleme nutzen sie relevante Software. | **1.1.B** Veränderte Bedürfnisse und Bedarfe sowie Interaktionsmöglichkeiten der Stakeholder des Unternehmens erfassen, analysieren und auswerten  **2.1.B** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse aufgabenbezogen planen, organisieren und dokumentieren  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 9.1: Planung eines Logistikstandortes**  Ein Logistikdienstleister möchte seine Geschäftsfelder erweitern und benötigt dazu einen neuen Logistikstandort. Dieser soll der für die Umschlag- und Lagerhaltungsprozesse genutzt werden. Hierzu ist zunächst eine geeignete Standortwahl zu treffen. Diese umfasst die Durchführung eines Kostenvergleichs und die Formulierung von Anforderungen an den Standort. Außerdem sind geld- und konjunkturpolitische Rahmenbedingungen mit Hilfe einer Internet­recherche zu ermitteln. Im Anschluss soll eine Nutzwertanalyse mit Hilfe einer Tabellenkalkulation den Entscheidungsprozess für einen Standort unterstützen. Zu berücksichtigen sind dabei sowohl harte als auch weiche Faktoren anhand festgelegter Kriterien. |
| **1.1.B** Veränderte Bedürfnisse und Bedarfe sowie Interaktionsmöglichkeiten der Stakeholder des Unternehmens erfassen, analysieren und auswerten  **2.1.B** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse aufgabenbezogen planen, organisieren und dokumentieren  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 9.2: Einen Lagerstandort einrichten**  Mit Hilfe der Nutzwertanalyse wurde eine Standortentscheidung getroffen und es konnte eine geeignete Immobilie gefunden werden. In einem nächsten Schritt soll eine den Anforderungen entsprechende Lagereinrichtung angeschafft werden. Diese umfasst Regalsysteme und Flurförderzeuge. Mit der Unterstützung statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren und unter Anwendung eines Tabellenkalkulationsprogramms ist eine Entscheidungs­empfehlung aus verschiedenen Alternativen zu treffen und der Geschäftsleitung zu präsentieren. Hierzu soll eine digitale Präsentationsform gewählt werden. |
| **1.1.B** Veränderte Bedürfnisse und Bedarfe sowie Interaktionsmöglichkeiten der Stakeholder des Unternehmens erfassen, analysieren und auswerten  **2.1.B** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse aufgabenbezogen planen, organisieren und dokumentieren  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 9.3: Die Lagereinrichtung finanzieren**  Zu der von der Geschäftsleitung getroffenen Wahl an Lager­einrichtung und Flurförderzeugen ist nun die Finanzierungsplanung zu entwickeln. Hierzu ist eine Präsentation mit dem Titel „Finanzierungsmöglichkeiten für das bevorstehende Investitions­vorhaben“ zu erstellen und den kaufmännischen und technischen Abteilungsleitungen vorzustellen. Die Präsentation soll die verschiedenen Finanzierungsoptionen, die von der Finanzabteilung als denkbar erachtet wurden, detailliert erläutern und Vor- und Nachteile jeder Option aufzeigen. Unter Anwendung digitaler Tools, wie Tabellen und Diagrammen, sollen die Informationen anschaulich dargestellt werden. |